Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

70 (30.8.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 70. Mittwoch den 30. August 1848.

Bekanntmachungen.

Die für das Rechnungsjahr 18 47/48 an arme katholische Waisen-Mädchen aus den baden-badischen Landestheilen fällig werdenden Aussteuerpreise aus der Georg-Elisabethen-Stiftung betreffend.

No. 21915—16. Nachdem auf die diesseitige öffentliche Bekanntmachung vom 9. März d. J. No. 6516 für die

a) an zwei arme Dienerwaisen aus den gesammt ehemals baden-baden'schen Landestheilen und
b) aus dem ehemaligen Oberamt Mahlberg, und zwar für dieses Jahr aus den allein anspruchsberechtigten Orten des Oberamts Lahr — Oberweier und Sulz —

zu vergebenden drei Aussteuerpreise von je 333 fl. 20 kr. keine Meldungen eingekommen sind, so werden dieselben zur nochmaligen Bewerbung ausgeschrieben und diejenigen herrschaftlichen Dienerwaisen aus den baden-baden'schen Landestheilen, sowie die anderen, zum wenigsten vaterlosen Waisen aus den beiden Orten des Oberamts Lahr — Oberweier und Sulz, — welche sich um diese Aussteuerpreise melden wollen, nochmals aufgefordert, binnen 3 Wochen vom Tage dieser Verkündung sich an ihre geistlichen und weltlichen Ortsvorgesetzten zu wenden, sie um Zeugnisse über Alter, Sitten, Vermögen, Familienverhältnisse und um Vorlage ihrer Gesuche an das betreffende Amt zu bitten, welches dieselben sodann binnen weiteren 8 Tagen mit gutächtlichem Antrage hierher einzusenden oder, soweit die Orte des ehemaligen Oberamts Mahlberg im Oberrheinkreise liegen, an die Großh. Kreisregierung in Freiburg vorzulegen hat.

Voranstehende Bekanntmachung ist zugleich in den betreffenden Localblättern zu veröffentlichen.

Karlsruhe, den 11. August 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises
Rettig. vdt. Neumann.

Die anderweite Eintheilung und Vergebung der Kaminfegerei-Dienste im Oberamtsbezirk Offenburg betreffend.

No. 21508. Aus Anlaß des kürzlich erfolgten Todes des Kaminfegermeisters Handschuh sieht man sich bewogen, nach dem Antrage der Bezirks-Baubehörde den von ihm innegehabten ersten Kaminfegerei-Dienst Offenburg in zwei Bezirke und zugleich den bisherigen zweiten Kaminfegerei-Dienst Offenburg, dessen Inhaber in Griesheim seinen Wohnsitz hat, anderweit auf folgende Weise einzutheilen:

1) Der erste Kaminfegereidienst Offenburg umfaßt künftig die Stadt Offenburg, ferner die Orte Ortenberg, Stab Durbach, Ebersweier, Rammersweier, Stab Zell und Fessenbach, im Ganzen mit 11841 Seelen und 1784 Häusern; Wohnsitz des Inhabers in Offenburg.
2) Der zweite Kaminfegerei-Dienst Offenburg umfaßt künftig die Orte Elgersweier, Zunsweier, Diersburg, Niederschopfheim, Hofweier, Schutterwald, Müllen und Altenheim, im Ganzen mit 9692 Seelen und 1717 Häusern; Wohnsitz des Inhabers in Hofweier.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

3) Der dritte Kaminfegerei-Dienst Offenburg umfaßt künftig die Orte Waltersweier, Weier, Stab Goldscheuer, Griesheim, Bühl, Bohlsbach, Windschläg, Appenweier und Urloffen, im Ganzen mit 9369 Seelen und 1706 Häusern; Wohnsitz des Inhabers, wie bisher, in Griesheim.

Dieser dritte Dienst verbleibt dem Kaminfegermeister Lurker in Griesheim; die beiden ersteren Kaminfegerei-Dienste aber sollen demnächst durch tüchtige Kaminfegermeister besetzt werden, weßhalb sich die Bewerber um dieselben binnen 4 Wochen durch ihre vorgesetzten Bezirksämter bei der unterzeichneten Kreisregierung zu melden und sich dabei nach § 5 der Kaminfegerei-Ordnung von 1843 (Verordn.-Bl. für den Mittelrheinkreis No. 17) und nach Anleitung der Verordnung von 1845 (Verordn.-Bl. No. 14) über Lehr- und Wanderzeit, Gewerbschulbesuch, Prüfung und Reception als Kaminfeger, guten Leumund, gesunde Körperconstitution und Milizfreiheit, sowie auch über Alter und Familienverhältnisse gehörig auszuweisen haben.

Karlsruhe, den 8. August 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. Kärcher.

Die Bitte des Kaufmanns Emeran Nützelberger in Pforzheim um Bestätigung als Agent der Kölnischen Feuerversicherungs-Gesellschaft betreffend.

No. 22344. Kaufmann Emeran Nützelberger in Pforzheim ist an die Stelle des abtretenden Kaufmanns C. D. Mayer daselbst als Agent der Kölnischen Feuerversicherungs-Gesellschaft für den Bezirk des Oberamts Pforzheim bestätigt worden, was hiermit in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. Nov. 1840 (Reg.-Bl. No 36) öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 17. August 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. Neumann

Oeffentliche Belobung.

Die Errettung der Rosina Jost von Tiefenbronn vom Tode des Ertrinkens durch Crescentia Siegwart von Freiolsheim betreffend.

No. 22604. Am 7. Juli d. J. stürzte die 13jährige Rosina Jost von Tiefenbronn beim Baden in der Würm über einen Felsen in das Wasser und gerieth in eine tiefe und schlammige Stelle, wo sie untersank und ohne Zweifel den Tod gefunden haben würde, wenn nicht die Dienstmagd Crescentia Siegwart von Freiolsheim auf das Hülferufen der andern Mädchen herbeigeeilt, sich, obgleich stark im Schweiß, in das Wasser geworfen und mit großer Lebensgefahr die untergesunkene Rosina Jost herausgezogen, auch durch anhaltend vorgenommene Belebungsversuche vom Scheintod wieder zum Leben zurückgebracht hätte.

Für diese menschenfreundliche Handlung wird die Crescentia Siegwart hiermit unter dem Anfügen öffentlich belobt, daß ihr zugleich auch eine angemessene Geldbelohnung aus der Amtskasse zugewiesen worden ist.

Karlsruhe, den 22. August 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. Neumann.

Schuldienstnachrichten.

Zu dem Ausschreiben des Schuldienstes Sulzbach, Amts Ettlingen, wird nachträglich bemerkt, daß der Meßnerdienst nicht damit verbunden und eine Dienstwohnung für den Lehrer vorhanden sei.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Andreas Kneidinger zu Waltershofen ist der dortige Schul-, Meßner- und Organistendienst mit dem gesetzlich regulirten Gehalte zweiter Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 140 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für das Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Entfernung des Hauptlehrers Fridol. Trefzger ist der katholische Filialschuldienst zu Indlikofen, Amts Waldshut, mit dem gesetzlichen Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 82 Schulkindern auf 47 kr. für jedes

Kind jährlich festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Bei der israel. Gemeinde Hochhausen ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 135 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 10 Schulkindern auf 48 kr. für das Kind festgesetzt ist, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen bei der Bezirkssynagoge Merchingen sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schul- noch Rabbinats-Candidaten sich melden, andere inländische Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[1] Ettenheim. (Fahndungszurücknahme.) No. 25913. Da die Katharina Maier von Schmieheim anher eingeliefert worden ist, so wird die unterm 29. v. M. No. 23496 gegen dieselbe erlassene Fahndung hiermit zurückgenommen.

Ettenheim, den 24. August 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin. vdt. v. Laßberg.

[1] Freiburg. (Landesverweisung.) Aloys Aklin, früher Bürger in Bruggen, Cantons St. Gallen, jetzt in Herznach, Cantons Aargau, durch Erkenntniß des hohen Gerichtshofes des Oberrheinkreises vom 7. Febr. 1846, No. 511 Plen., wegen Münzfeilschaft zu einer Zuchthausstrafe von 4 Jahren verurtheilt, wurde in Folge allerhöchsten Orts eingetretener Begnadigung aus diesseitiger Anstalt entlassen und gemäß allegirten hohen Urtheils der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Freiburg, den 24. August 1848.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Schmidt.

Signalement. Alter: 56 Jahre; Größe: 5′ 6″; Haare: schwarz mit grau; Augenbrauen: desgleichen; Augen: grau; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Stirne: gewöhnlich; Nase und Mund: mittler; Zähne: mangelhaft; Barthaare: schwarz mit grau; Kinn: rund; besondere Kennzeichen: keine.

[1] Bruchsal. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 26189. Nach einer Mittheilung des Gr. Commandos des ersten Infanterie-Regiments wurde Soldat Sebastian Lehn von Bruchsal zu Goldscheuer aufgegriffen und an sein Regiments-Commando abgeliefert, weßhalb die gegen ihn unterm 15. Juni d. J. erlassene Fahndung wieder zurückgenommen wird.

Bruchsal, den 19. August 1848.

Großherzogliches Oberamt.

v. Berg.

[2] Durlach. (Fahndung.) No. 21393. Am Freitag den 18. d. M. ging die Ehefrau des Jakob Geißler von Aue zwischen 11 und 12 Uhr Mittags vom Markte zu Karlsruhe in ihre Heimath zurück. Auf dem Wege dahin gesellte sich im Durlacher Walde ein fremder Bursche zu der genannten Frau, und nachdem er diese ungefähr eine Viertelstunde weit begleitet hatte, zog derselbe sein Sacktuch, in welches ein Stein in der Größe einer Mannsfaust gebunden war, aus seinem Sacke heraus, schlug damit die Frau von hinten her so heftig auf den Kopf, daß dieselbe gleich zu Boden stürzte. Dieselbe flehte den Burschen um Schonung, bot ihm ihr Geld an, und nachdem sie demselben solches, bestehend in einem Guldenstücke, zwei Dreißigkreuzerstücken, einem Sechser und einigen Kupfermünzen, gegeben, sprang der Bursche mit dem Gelde durch den Wald und sodann über das Feld gegen Durlach zu.

Indem wir das Signalement des Thäters, soweit möglich, unten beifügen, ersuchen wir sämmtliche verehrliche Behörden, auf den Thäter strengstens zu fahnden und ein etwaiges Resultat der Fahndung uns mitzutheilen.

Signalement. Der Thäter mag 23—26 Jahre alt sein, ist von mittlerer Größe, hat schwarze Haare und ein bartloses Gesicht. Derselbe trug eine blaue Jacke, weißgraue Hosen und eine blau tuchene Schildkappe, auch hatte derselbe ein wahrscheinlich im Walde frisch gehauenes weißes Stöckchen in der Hand.

Durlach, den 23. August 1848.

Großherzogliches Oberamt.

[2] Durlach. (Diebstahl und Fahndung.) No. 21291. Am 11. d. M. fuhr Karl Beyerle

von Pforzheim nach Durlach, und während er Nachts um 11 Uhr vor dem Hirschwirthshause in Wilferdingen sein Pferd fütterte, bedeckte er dasselbe mit seinem Mantel, und als er dann nach kurzer Zeit aus dem Wirthshause herauskam, fand er seinen Mantel vom Pferde entwendet.

Wir fügen eine genaue Beschreibung des entwendeten Mantels bei und ersuchen sämmtliche verehrliche Behörden, auf denselben, sowie den zur Zeit noch unbekannten Thäter zu fahnden und ein etwaiges Resultat der Fahndung uns mitzutheilen.

Beschreibung des Mantels. Der Mantel im Werthe von 24 fl. ist von dunkelgrauem Tuche gefertigt, hat einen Halskragen von gleichem Tuche und einen Aermelkragen von mittlerer Länge. Der Halskragen wird mit einem messingenen Schlosse und Kettchen zugemacht, und auf dem Schlosse befinden sich zwei Löwenköpfe. Als besondere Kennzeichen sind auf dem Aermelkragen, und zwar hinten, kleine Brandlöcher sichtlich.

Durlach, den 22. August 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Galura. vdt. Bitzel.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] Fourier Ludwig Schumacher beim ersten Infanterie-Regiment.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5′ 5″ 2‴; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: mittler.

Aus dem Oberamt Rastatt.

Michael Rastätter von Bietigheim, Soldat bei dem Leibinfanterie-Regiment, welcher sich aus dem Cantonement Kehl unerlaubt entfernt hat.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

Rudolf Renter von Grafenhausen, Soldat im Großherzogl. Leib-Infanterie-Regiment.

Signalement. Größe: 6′ 1″ 3‴; Gestalt: schlank; Gesicht: blaß; Augen: blau; Haare: blond; Nase: groß.

Aus dem Bezirksamt Schwetzingen.

Philipp Reuter von Seckenheim, Soldat beim Infanterie-Regiment von Freydorf Nr. 4, welcher sich am 8. d. M. mit seinen sämmtlichen in Besitz habenden ärarischen Montur- und Armaturstücken aus seinem Stationsort Konstanz entfernt hat.

Signalement. Derselbe ist 24 Jahre alt, 5′ 7″ 2‴ groß, hat einen schlanken Körperbau, eine frische Gesichtsfarbe, braune Augen, schwarze Haare, große Nase und braunen Bart, und ist von Profession ein Weber.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

Soldat Leonhard Holzscheiter von Wolfach, welcher sich unterm 8. d. M. unter Mitnahme der sämmtlichen ärarischen Montur- und Armaturstücke aus seinem Stationsorte Konstanz heimlich entfernt hat.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5′ 6″ 3‴; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: braun; Nase: lang; Bart: braun.

Aus dem Oberamt Lahr.

Soldat Wilhelm Zankel von Lahr.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5′ 4″; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: spitzig.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

Martin Mauthe von Oefingen, Soldat bei dem Großh. Leib-Infanterie-Regiment.

Signalement. Größe: 5′ 6″; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: braun; Haare: braun; Nase: dick.

Aus dem Bezirksamt Bonndorf.

Der Soldat vom Großh. Leib-Infanterie-Regiment, Johann Evangelist Rheiner von Birkendorf.

Signalement. Größe: 5′ 5″ 1‴; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittler.

Derselbe trug bei seiner Entweichung eine Holzmütze, einen Uniformrock und ein Paar Ordonnanzhosen.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben,

werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Kork.

Georg Beinhardt aus Dorf Kehl, Soldat im Großh. 3. Infanterie-Regiment.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

[2] Corporal Jakob Götz von Oberbaldingen.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigesetzten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1849 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] In der Entbindungsanstalt zu Heidelberg, am 28. August 1828: Mich. Welli, unehelicher Sohn der ledigen Theresia Welli von Schutterthal.

Im Bezirksamt Bonndorf.

[1] Zu Grafenhausen, am 31. Juli 1828: Mathias Jauch, unehelicher Sohn der Crescentia Jauch von Weilheim, Kön. Württemb. Oberamts Duttlingen.

Im Bezirksamt Radolfzell.

Zu Obergailingen, am 14. Mai 1828: Johann Baptist Chrismann, Sohn des Hofgutspächters Christian Chrismann und der Magdalena Bernit aus dem Württembergischen.

Im Oberamt Offenburg.

Zu Urloffen, im März 1828: Gabriel Joggerst, Sohn der damals ledigen Ludovika Joggerst von Urloffen, welcher schon vor mehreren Jahren mit seiner Mutter deren Heimath verlassen und vielleicht anderswo im Lande ein Heimathsrecht erlangt hat.

Im Bezirksamt Jestetten.

In Weisweil, am 19. März 1828: Jos. Schmidt, Sohn des Wannenmachers Martin Schmidt und der Katharina Zimmermann, angeblich von Honau, Amts Rheinbischofsheim.

[2] Neckarbischofsheim. (Straferkenntniß.) No. 16978. Da der conscriptionspflichtige Lehmann Samuel von Siegelsbach sich auf die ergangene öffentliche Aufforderung vom 8. Nov. v. J. No. 23262 dahier nicht sistirt hat, so wird derselbe der Refraction für schuldig und des Schutzbürgerrechts für verlustig erklärt und zudem in eine Strafe von 800 fl. nach Ansicht des Gesetzes vom 5. October 1820, § 4 (Reg.-Bl. No. 15) vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle verurtheilt.

Neckarbischofsheim, den 8. Aug. 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Benitz.

[2] Durlach. (Erkenntniß.) Nro. 18432. Da die Ehefrau des Bürgers und Bierwirths Jakob Kirchenbauer, Christine geb. Kronenwett, von Langensteinbach, auf die öffentliche Aufforderung vom 20. Mai d. J. sich nicht gestellt und über ihre unerlaubte Auswanderung gerechtfertigt hat, so wird erkannt, daß 3 Procent an demjenigen Vermögen, welches dieselbe mit sich genommen hat oder in der Folge noch in's Ausland unter irgend einem Titel ziehen sollte, für die Staatskasse einzuziehen seien.

Durlach, den 21. Juli 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

[2] Wolfach. (Bekanntmachung und Aufforderung.) Nr. 10087. Franz Armbruster von Bergzell ist von seinem frühern Vorhaben, eine Kundenmühle im Zinken Eselbach nahe am Kinzigfluß zu errichten, abgegangen, und will jetzt den Mühlebau an den Reinertsauer Bach setzen. Wir bringen dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einsprachen binnen 4 Wochen dahier vorzutragen, indem später keine Rücksicht mehr darauf genommen werden könnte.

Wolfach, den 16. August 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rieder.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Donaueschingen:

[3] zwischen Martin Mayer und Mathä Fritsche von Geisingen und mehreren Gutsbesitzern der dortigen Gemarkung, rücksichtlich des den Ersteren zustehenden s.g. Herrenzehntens;

[3] zwischen Joseph Häustle von Geisingen und mehreren Gutsbesitzern der dortigen Gemarkung, rücksichtlich des dem Erstern wegen Haltung eines Ebers zustehenden Zehntens;

[3] zwischen Mathä Hall von Geisingen und mehreren Gutsbesitzern der dortigen Gemar-

kung, rücksichtlich des dem Erstern wegen Haltung eines Geisbocks zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Jestetten:

[3] der, der Pfarrei Lottstetten auf dem District Barschlett, Gemarkung Jestetten, zustehende Kleinzehnten, welcher in gerichtlichem Wege zur Abschätzung gebracht und das Ablösungskapital durch rechtskräftig gewordenes Urtheil auf 206 fl. 20 kr. einschließlich der Steuervergütung festgesetzt wurde.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Bühl. (Ausschluß-Erkenntniß.) Nr. 29558. Die Ablösung des dem Iberger Pastoreifond in der Gemarkung Hatzenweier zustehenden Zehntens betreffend.

Da auf die öffentliche Aufforderung vom 26. April d. J. keine Anmeldung erfolgte, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf den abgelösten Zehnten machen könnten, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils an den Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 22. August 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Reichlin.

Karlsruhe. (Bürgermeisterwahl.) Nr. 19392. Bei der heute in Welschneureuth vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister Jakob Groos abermals gewählt und von Staatswegen bestätigt, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 24. August 1848.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

Donaueschingen. (Die Vergebung der Hornstein'schen Stiftungsgenüsse pro 1848 bis 1851 betr.) Nro. 15082. Mit dem 1. Jänner 1849 ist der Hornstein'sche Stiftungsgenuß zu Donaueschingen erledigt und wird für die nächsten drei Jahre wieder vergeben werden.

Die Anspruchsberechtigten werden daher aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen unter Vorlage beglaubigter Verwandtschafts-, Vermögens- und Leumundszeugnisse bei unterzeichneter Stelle zu melden, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie bei der Wiedervergebung nicht berücksichtigt werden.

Donaueschingen, den 23. August 1848.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Leo.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[1] von Weitenung, an den in Gant erkannten Augustin Kneisch, auf Dienstag den 26. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[2] von Oppenau, an den in Gant erkannten Joseph Bächle, auf Mittwoch den 6. Septbr. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] von Odenheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Seligmann Odenheimer, auf Dienstag den 19. September d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[3] von Heidelsheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Wirthes Karl Weilbacher, auf Freitag den 1. September d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forde-

rungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Gantsache des Xaver Braun von Hatzenweier — unterm 10. August 1848.

In der Gantsache der Verlassenschaftsmasse des verstorb. Joseph Gartner 3. von Hildmannsfeld — unterm 10. August 1848 Nr. 28171.

[1] Ettlingen. (Oeffentliche Vorladung.) Nro. 16790. In Sachen des Gabriel Schoch von Schluttenbach und Anton Ochs von Spessart gegen Georg Ochs von Spessart, gegenwärtig in Amerika, Forderung aus Bürgschaft betreffend, haben dahier die beiden Kläger folgende Klage erhoben:

Vor etwa 6 Jahren hätten sie sich für eine Schuld von 150 fl., welche Georg Ochs bei Bürgermeister Lauinger in Spessart aufgenommen habe, verbürgt, und da bis jetzt dieses Darlehen noch nicht heimbezahlt sei, so habe Bürgermeister Lauinger sie auf Zahlung dieses Betrages als Bürgen gerichtlich eingeklagt. Sie seien deßhalb genöthigt, im Sinne des L. R. S. 2032 Nr. 1 gegen Georg Ochs auf Schadloshaltung zu klagen und zwar wegen Ersatzes von 150 fl. nebst Zins von 6 Jahren zu 5 pCt.

Es wird der Antrag gestellt, nach geschlossenen Verhandlungen durch Urtheil auszusprechen, daß Georg Ochs schuldig sei, binnen 14 Tagen bei Executions-Vermeidung 150 fl. nebst Zins zu bezahlen, und habe derselbe die Kosten zu tragen.

Auf diese Klage wird nun Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf

Samstag den 30. September l. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt, wozu die Kläger und der Beklagte vorgeladen werden, und zwar Letzterer, um sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der Klagvortrag für zugestanden angenommen und jede Schutzrede für versäumt erklärt werden würde.

Da der Beklagte sich im Auslande befindet, so wird ihm diese Ladung auf diesem Wege eröffnet.

Ettlingen, den 31. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

[2] Gengenbach. (Urtheils-Verkündung.) No. 10225. In Sachen des Apothekers Karl Heim von Zell a. H., Klägers, gegen Joseph Weber von Oberharmersbach, Beklagten, wegen Forderung, wird in Erwägung, daß die Klage auf Zahlung des Kaufschillings nach L. R. S. 1650 rechtlich begründet erscheint und durch das fingirte Zugeständniß bewiesen ist, nun unter Bezug auf die öffentliche Vorladung und auf Klägers Anrufen nach Ansicht des § 253, 653 ff. d. P. O. durch

Urtheil

der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden angenommen, jede Schutzrede für versäumt erklärt, in der Hauptsache selbst aber zu Recht erkannt:

Der Beklagte sei schuldig, die eingeklagten 700 fl. mit 5 pCt. Zinsen vom 1. December 1845 innerhalb 14 Tagen an den Kläger zu bezahlen und habe die Kosten des Streites zu tragen.

V. R. W.

Da der Beklagte nach den vorliegenden Akten ausgewandert ist, so wird ihm hiermit vorstehendes Urtheil auf diesem Wege verkündet.

Gengenbach, den 18. August 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Blattmann.

[2] Triberg. (Bescheid.) Nro. 12795. Der ledige Uhrenmacher Ferdinand Schübel von Triberg sei wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtodt zu erklären und unter Pflegschaft des Schwanenwirths Haberstroh von Schonach zu stellen, ohne dessen Zustimmung Schübel keine rechtsverbindlichen Handlungen eingehen kann.

V. R. W.

Dieser Bescheid wird mit dem Beifügen öffentlich bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche an Schübel eine Forderung zu machen haben, solche am Samstag den 9. September d. J., Morgens 9 Uhr, bei dem Assistenten Aberle dahier um so gewisser zu liquidiren haben, als sie sich sonst den Nachtheil selbst zuzuschreiben haben.

Triberg, den 14. August 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gißler.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[2] Der ledige Johann Uhl von Zierolshofen, welcher sich im Jahr 1833 oder 1834 nach Nordamerika begeben und seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen ihm inzwischen anerfallenes Vermögen in 120 fl. besteht — unterm 31. Juli 1848 Nro. 8824 — binnen Jahresfrist.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenhalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

Der angeblich im Jahr 1809 nach Rußland ausgewanderte Johann Georg Rebel von Rohrbach a. G., welcher sich auf die Aufforderung vom 10. Juli 1833 Nro. 9552 zum Empfang seines Vermögens nicht gemeldet hat — unterm 20. August 1848 Nro. 12705.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

[2] Rosina Trefzger von Wehr, welche seit dem Ausschreiben vom 13. April v. J. Nr. 9239 sich weder gestellt, noch wegen ihrer Vermögensverwaltung Vorsorge getroffen hat — unterm 4. August 1848 Nro. 21722.

Aus dem Bezirksamt Neckargemünd.

[3] Schneidergeselle Peter Ohlhäuser von Spechbach, welcher schon im Jahr 1818 auf die Wanderschaft ging und seither nichts mehr von sich hören ließ — unterm 15. Juli 1848 Nro. 14800 — in Bezug auf die Aufforderung vom 21. Juni 1847.

[2] Pforzheim. (Erbvorladung.) No. 7615. Der ledige, 28 Jahre alte Adam Weber, Zimmermann von Oeschelbronn, dessen Aufenhaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, binnen drei Monaten sich dahier zur Empfangnahme des Erbtheiles aus dem Vermögensnachlasse seines verstorbenen Bruders Jakob Weber, lediger Maurer von Oeschelbronn, um so gewisser zu melden, als sonst sein Erbtheil Denjenigen zugewiesen würde, welchen er zugefallen wäre, wenn Adam Weber zur Zeit der Erbschaftseröffnung nicht mehr gelebt hätte.

Pforzheim, den 19. August 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

vdt. Schneckenburger.

Eppingen. (Erbvorladung.) Der, unbekannt wo, abwesende, von Gemmingen gebürtige Schuhmachermeister Tobias Rüber ist nebst anderen Verwandten zu der in 487 fl. 4 kr. bestehenden Erbschaft seines unlängst verstorbenen mütterlichen Oheims Johann Dietrich Knapp von Gemmingen berufen, und wird darum aufgefordert,

binnen 3 Monaten

sich zur Empfangnahme seines Erbtheils dahier zu melden, widrigens die ganze Erbschaft lediglich denjenigen Verwandten zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalles gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eppingen, den 15. August 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Scholderer. vdt. Bayer.

Kauf-Anträge.

[1] Oestringen, Oberamts Bruchsal. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des hiesigen verstorb. Bürgers und Webers Franz Jakob Hammer werden in Folge richterlicher Verfügung vom 3. l. M. Nro. 24568 die nachbeschriebenen Liegenschaften

Dienstags den 5. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

13¼ Ruthen, eine halbe Hofgerechtigkeit im Hintergässel, einers. die Judengemeinde, anders. Peter Maier, vornen Allmendgasse, hinten Aufstößer. Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit Stube, Kammer, Küche, Speicher, Balkenkeller u. Viehstall, unter einem Dach. Dann zwei Drittel an einer Scheuer.

2.

4 Ruthen Garten in der Erle, neben Joh. Hartlieb d. a. S. und Bäcker Sebast. Hammer.

3.

10 Ruthen Acker am Hummelberg, neben Jakob Fellhauer und Joseph Lutznier's Wittwe.

4.

1 Viertel 20 Ruthen Acker in der Schwann, neben Karl Hatz und Joseph Breitner.

5.

24½ Ruthen Acker am Flüssel, neben Anton Hartlieb und Philipp Lehn.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

6.

17 ½ Ruthen Wingert am Dinkelberg, neben Georg Holzmann und Johann Batzler.

7.

19 Ruthen Baumstück am vordern Dinkelberg, neben Valentin Groß u. Martin Hammer.

8.

36 ½ Ruthen Wiesen in der Dornhecke, neben Mathias Weitgenannt und Weber Seb. Hammer.

9.

37 Ruthen Acker am Starkenberg, neben Johann Batzler und Martin Hammer.

10.

20 Ruthen in den Weißenäckern, neben Mathias Greulich.

11.

31 49/60 Ruthen im Hofacker, neben dem Mühlbach und Weber Sebastian Hammer.

12.

23 Ruthen Acker am Dinkelberg, neben Mathias Weitgenannt und Franz Herrmann.

13.

10 1/6 Ruthen Weinberg am Dinkelberg, neben Lammwirth Förderer und Georg Holzmann.

Die nähern Bedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Oestringen, den 21. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Gramlich. vdt. Lehn, Rathsschreiber.

Forbach, Amts Gernsbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 22. d. M. abgehaltenen Versteigerung des Hofguts der Konrad Vogel's Wittwe auf dem Kirschebaumswasen hinter Forbach, wie dasselbe in Nro. 60 u. 61 dieses Blattes beschrieben ist, der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Mittwoch den 6. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Adler dahier mit dem Bemerken festgesetzt, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Forbach, den 23. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Mungenast. vdt. Fritz.

Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Schuhmacher Joseph Habermann von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 25. Jänner d. J. Nro. 3399

Montags den 11. September d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert werden:

1.

1 Viertel 30 Ruthen Acker im Gleisenberg, neben Georg Zoller und Lorenz Reinkunz.

2.

1 Viertel 10 Ruthen Acker am Ubstadter Weg, einers. Georg Oehler, anders. Domänen-Gut.

3.

2 Viertel 20 Ruthen Acker auf der Leiersteig, einers. Martin Beierle, anders. Aufstößer.

4.

1 Viertel 4 Ruthen Weinberg im Geiersberg, einers. Georg Oehler, anders. Rain.

5.

1 Viertel ½ Ruthe Weinberg im obern Zaisenthal, einers. Georg Oehler's Erben, anderseits Thaddäus Kappelhöfers Wittwe.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt wird.

Bruchsal, den 8. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

B. V. d. B.

Wurm.

[2] Baden. (Oehmtgrasversteigerung.) An nachbenannten Tagen und Orten werden auf die unten bezeichneten Stunden nachbemerkte Steigerungsverhandlungen von Seiten der unterzeichneten Verwaltung in entsprechenden Abtheilungen stattfinden:

1) Der Oehmtgraserwachs von den Wiesen bei der Favorite, Gemarkung Niederbühl: Samstags den 2. Sept. d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Platze selbst.

2) Der Oehmtgraserwachs auf den Neumatten und Lichtenthaler Matten, Gemarkung Oos: Montags den 4. September d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Platze selbst.

3) Der Oehmtgraserwachs von den Tiefenauer Wiesen, Gemarkung Sinzheim: Dienstags den 5. Sept. d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause in Sinzheim.

4) Der Oehmtgraserwachs von den Uebelsbacher Wiesen, Gemarkung Beuern: Mittwochs den 6. Sept. d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Platze selbst.

5) Der Oehmtgraserwachs von der Kapellen- und Forstmatte, Gemarkung Badenscheuern: Montags den 4. Sept. d. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Platze selbst.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

6) Der Oehmtgraserwachs von dem Häfnerrain und Bergle, Gernsbachscheuerner Gemarkung, und der Igelbach, Gemarkung Gernsbach: Donnerstags den 7. Sept. d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Platze selbst. Anfang auf der Igelbach.

Hiezu wird anmit eingeladen.

Baden, den 21. August 1848.

Großh. Domainenverwaltung.

[2] Neibsheim, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 4. Juli l. J. Nro. 15762 werden dem Ignaz Johannes Kohler dahier nachgenannte Liegenschaften

Donnerstags den 31. August l. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege mit dem Bemerken versteigert werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Haus und Gebäude.

1.

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung mit halber Scheuer, Stall und gewölbtem Keller in der Langengasse, neben Joseph Konrad und Moritz Hang, nebst 31 Ruthen anliegendem Garten daselbst.

Garten.

2.

5¼ Ruthen Krautgarten in der Zietterswiese, neben Aloys Göpfrich und Heinrich Heierling.

Aecker.

Zelg Lehn.

3.

1 Viertel im Leiselberg, neben Miterbe und Moritz Hang.

4.

30 Ruthen im Leiselberg, neben Jos. Kritzer und Heinrich Heierling.

Zelg Schlag.

5.

1 Viertel auf der Heuern, neben Moritz und Philipp Jakob Westermann.

6.

1 Viertel im Büchiger Weg, neben Johann Adam Martin und Johann Schleicher.

7.

30 Ruthen allda, neben Johann Hauk und Lorenz Klotzer.

8.

1 Viertel im Breitsheimer Weg, neben Miterbe und Johann Martin.

9.

1 Viertel 10 Ruthen auf dem Ruppertstock, neben Anton Bachmann und Joseph Strobel.

10.

38⅚ Ruthen hinten am Schneckenberg, neben Johann Strobel und Moritz Westermann.

11.

1 Viertel im Handsbrunnen, neben Andreas Martin und Miterbe.

12.

26⅔ Ruthen in der Leiselbach auf Heidelsheimer Gemarkung, beiderseits neben Miterben.

Neibsheim, den 15. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Klotz. vdt. Göpfrich, Rathsschr.

[2] Neibsheim, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 3. Juli l. J. No. 15615 werden dem Franz Joseph Kohler dahier

Freitags den 1. Sept. l. J.,

nachbenannte Liegenschaften im Zwangswege mit dem Bemerken versteigert werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1.

Eine einstöckige Behausung mit Scheuer, Stall und Hofraithe unten im Ort, neben Michael Anton Göpfrich und Kaspar Scherer.

Weinberg.

2.

20 Ruth im Ruppertstock, neb. L. Frank u. Rain.

Wiesen.

3.

20 Ruthen im Reinselgraben, neben Joseph Hang und Johannes Strobel.

Aecker.

Zelg Lehn.

4.

1 Viertel im Klingelberg, neben Johannes Westermann und Lorenz Frank.

5.

37½ Ruthen im Wolfsgalgen, neben Jakob Schleicher und Melchior Kohler.

6.

1 Viertel im Leiselberg, neben Lorenz Göpfrich und Anton Koch.

Zelg Schlag.

7.

1 Viertel hinten am Schneckenberg, neben Georg Frank und Aufstößer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

8.

1 Viertel im obern Roßberg, neben Johann Göpfrich und Michael Anton Klötzer.

9.

1 Viertel 10 Ruthen hinten am Schneckenberg, neben Joh. Georg Westermann und Jos. Schleicher.

10.

1 Viertel im Außenbergle, einers. und anders. Herrschaft.

Zelg See.

11.

1 Viertel 11¾ Ruthen auf dem Handsbrunnen, neben Joseph Reinhart und Kaspar Kohler.

12.

30 Ruthen im Weiergrund, neben Adam Martin und Nikolaus Martin.

13.

1 Viertel im äußern Kirchberg, neben Egid Strobel und Joseph Specht.

14.

1 Viertel 5 Ruthen zu Rangelheim, neben Melchior Kohler und Aufstößer.

15.

1 Viertel auf dem Handsbrunnen, neben Johannes Westermann und Michael Frank.

Reibsheim, den 15. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Neusatz, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Die Erben des verstorbenen Mathias Schäfer lassen mit Zustimmung des Familienraths, der Erbtheilung wegen, am Freitag den 1. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachstehende Liegenschaften der öffentlichen Steigerung aussetzen, als:

1.

1 Viertel Acker am Kochsacker, einers. Franz Michael Fischer, anders. Barthel Fischer.

2.

1 Viertel Wiesen im Ingersbach, nebst einem Viertel Kastanienhald allda, einers. Balthasar Riehle, anders. Anton Zink.

3.

1 Steckhaufen Reben am Liebsen, einerseits Michael Kist, anders. Ignaz Hörth.

4.

1 Steckhaufen Reben im Rischling, einers. und anders. Anton Bauer.

5.

1 Steckhaufen Reben in der Bergerhald, einers. Andreas Merz, anders. Arbogast Linz.

6.

2 Steckhaufen Reben allda, einers. Andreas Merz, anders. Joseph Streck.

7.

1 Steckhaufen Reben auf dem Hollacker, einers. Joseph Streck, anders. Lorenz Sackmann.

8.

1 Viertel Kastanienhald in der Schleifhald, einers. Ignaz Hörth, anders. Dionys Kist.

Dabei wird bemerkt, daß, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, der Zuschlag sogleich erfolgt.

Neusatz, den 24. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Kist. vdt. Bromer, Rathschr.

[3] Kuhbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 8. d. M. stattgehabten Versteigerung der Franz Schuhmacher'schen Liegenschaften kein Resultat erzielt wurde, so wird unter Hinweisung auf das Ausschreiben im Anzeigeblatt Nro. 58, 60 und 61 vom l. J. eine zweite Steigerung auf Montag den 4. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Lammwirthshause dahier mit dem Anfügen anberaumt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werden sollte.

Fremde Steigerer haben sich mit legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Kuhbach, den 12. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Zimber.

Neuweier, Amts Bühl. (Oehmtgras-Versteigerung.) Donnerstags den 31. d. M., Vormittags 8 Uhr, wird in dem Gasthause zum Stern in Steinbach das Oehmtgras auf den in Steinbacher Gemarkung gelegenen grundherrlichen Wiesen in schicklichen Abtheilungen zu ungefähr einem halben Morgen und darüber öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier, den 22. August 1848.

Grundh. v. Knebel'sches Rentamt.

Ellsesser.

Ottersweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute auf richterliche Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 9. Juni d. J. No. 20687 abgehaltenen Zwangsversteigerung gegen den Gantmann Ferdinand Ernst von hier auf dessen Liegenschaften kein Gebot geschah, so wird eine zweite Steigerung auf

Donnerstag den 7. Sept. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Adlerwirthshause dahier mit dem Bemerken festgesetzt, daß der endgültige Zuschlag selbst dann erfolgt, wenn das höchste Gebot auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Eine einstöckige Behausung mit angebauter anderthalbstöckiger Scheuer und Stallung, nebst 12 Ruthen Haus- und Hofraithenplatz, worauf die Gebäude stehen, einerseits Ignaz Straub, anders. Anton Zorn. — Anschlag 460 fl.

2.

1½ Viertel Acker in der Rothbach, einers. Johann Scherzinger, anders. Marianne Haid's Kinder.

Ottersweier, den 24. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmer. vdt. Uhry.

[2] Langenwinkel, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Gantmasse des verstorbenen Johann Feist wird auf oberamtliche Verfügung vom 11. d. M. No. 27242

Montags den 4. Sept. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf der Gemeindsstube dahier öffentlich versteigert werden:

Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Stall und freistehenden Schweinställen, nebst 4 Sester Hofraithe und Garten, einers. neben Herrschaftsgut und anders. neben Johann Kettenacker's Wittwe. — Anschlag 721 fl.

Langenwinkel, den 21. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem hiesigen Weber Wendelin Lehmann werden in Folge richterlicher Verfügung des Großh. wohllöbl. Bezirksamts Wolfach vom 5. Juli d. J. No. 7934

Donnerstags den 7. Sept. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden, als:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Stadt dahier an der Schloßstraße, neben Metzger Karl Faist und Hafner Joseph Schweizer's Wittwe.

2.

Ein Garten vor dem obern Thore an der Landstraße, neben Zuckerbäcker Haas und Joseph Sandhaas' Erben.

Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Wolfach, den 8. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bührer.

[3] Stadt Kehl. (Zwangs-Versteigerung.) Nachdem bei der heute vorgenommenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Siebmachers Ludwig Fleischmann —

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hausplatz, Hof und Garten an der Hauptstraße dahier —

der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Samstag den 9. September dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, mit dem Anhang, daß bei dieser Versteigerung der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot endgültig erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis ad 3000 fl. nicht erreicht werden sollte.

Stadt Kehl, den 26. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Gaß. vdt. Reiß.

[1] Steinbach, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Bei der heute abgehaltenen Vollstreckungsversteigerung der Liegenschaften, welche zu der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Rebmanns Leonhard Birnbreier gehören, wurde der Schätzungspreis von einigen Grundstücken nicht erreicht. Es werden daher die in diesem Blatte Nro. 65, 66 u. 67 bezeichneten Liegenschaften, und zwar Nro. 1, 2, 4, 5, 7, 8, 9, 13, 17 u. 19 einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, wozu Tagfahrt auf Mittwoch den 13. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zur Linde dahier mit dem Anfügen anberaumt wird, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Steinbach, den 23. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

J. Oser. vdt. Kolb.

Bekanntmachung.

Offenburg. (Anzeige.) In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Impressen zu Gebührenverzeichnissen für Waisenrichter u. Schätzer, sowie Impressen zu Fahrnißversteigerungen zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg